

Ergebnisprotokoll

9. Sitzung der Koordinationsgruppe Kaltental (KoKa) am 14.07.2022 um 18:00 Uhr im Heinz-Schwoilius-Bürgersaal

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Friesecke begrüßt die Teilnehmenden.

Die Teilnehmendenliste ist in **Anlage 1** beigefügt. Es wird festgestellt, dass die KoKa beschlussfähig ist.

2. Personelle Situation im Sanierungsgebiet

Herr Holch berichtet, dass Herr Bornemann am 22.7 seinen letzten Arbeitstag bei der Stadt Stuttgart hat und danach seine neue Aufgabe als Amtsleiter in der Stadt Winnenden beginnt. Für das Sanierungsgebiet in Kaltental ist das bereits die zweite personelle Veränderung, nachdem Frau Schiller 2019 in den Ruhestand gegangen ist.

Bis die Stelle neu besetzt ist, wird Herr Holch als Sachgebietsleiter die wichtigsten Themen für das Sanierungsgebiet übernehmen. Eine Wiederbesetzung ist frühestens im September 2022 möglich, obwohl die Stelle direkt nach Bekanntgabe von Herrn Bornemanns Kündigung ausgeschrieben wurde. Da Herr Holch die Leitung für aktuell 16 Sanierungsgebiete innehat, können die anstehenden Aufgaben in Kaltental allerdings vorerst nicht mit voller Ressource bearbeitet werden.

Herr Haberer fragt nach, ob die Abwicklung der privaten Maßnahmen noch gewährleistet werden kann. Herr Holch erläutert, dass es zwar aktuell einen „Stau“ gebe, das Thema aber allein durch die Unterstützung von Frau Beck als Modernisierungsbetreuerin und Herrn Heinze als Energieberater nicht zum Erliegen kommt. Private Modernisierungsvorhaben sollen weiterhin unterstützt werden.

Herr Grieb fragt in dem Zusammenhang, welche Aufgaben die Stadtteilassistenten der STEG im Auftrag der Stadt eigentlich hat.

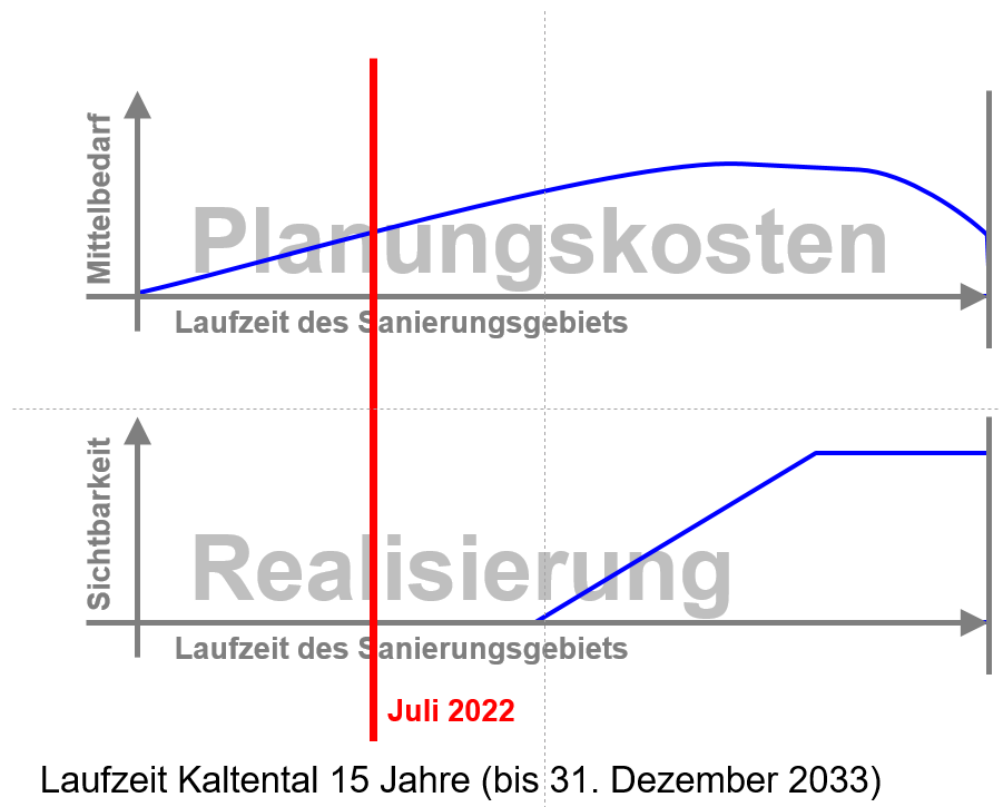
Herr Holch erläutert, dass die Planung und Durchführung der kommunalen Bau- und Ordnungsmaßnahmen durch die Stadt selbst erfolgt, dies gilt auch für die finanzielle Abwicklung der Städtebauförderung. Die Stadtteilassistenten haben zur Aufgabe die Begleitung der offenen Bürgerbeteiligung, die Verwaltung des Verfügungsfonds, die konzeptionelle Planung und Steuerung der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Moderation und Einberufung der KoKa sowie der Themen- und Projektgruppen. Die STEG arbeitet dabei nicht in Eigenregie, sondern nach jeweiliger Freigabe des einzelnen Prozessschrittes durch die Stadtverwaltung.

Sofern einzelne Verfügungsfondsprojekte nicht alleine durch bürgerliches Engagement gestemmt werden können, kann angefragt werden, ob die STEG hier intensiver

unterstützt. Eine separate Beauftragung der STEG durch die Stadtverwaltung ist auch hierfür im Vorfeld notwendig.

3. Stand der kommunalen Maßnahmen

Herr Holch gibt zu den einzelnen kommunalen Themen einen Zwischenbericht. Er zeigt im Vorfeld eine Grafik, die den durchschnittlichen Planungs- und Umsetzungszeitraum in den Stuttgarter Sanierungsgebieten darstellt. Danach entstehen in die ersten ca. 7 Jahren zunächst insbesondere Kosten für Planungsleistungen, bevor es im Anschluss in die Realisierung baulicher Projekte geht (letztes Drittel der Sanierungsdauer).



a) Verkehr und Mobilität / Böblinger Straße / PopUp-Radweg / Quartiersstraßen

- Der PopUp-Radweg soll voraussichtlich Anfang Herbst 2022 eingerichtet werden. Für die Ersatzparkplätze wird ggf. eine Baugenehmigung notwendig.
- Zum Thema Böblinger Straße findet ein reger Austausch statt. In der Beteiligung am 22.07.2021 gab es den Verbleib, dass Hr. Dr. Christiani (Vertreter der SSB) zu einem Vor-Ort-Termin vom Amt für Stadtplanung und Wohnen eingeladen wird um die Situation vor Ort genauer anzuschauen und die Handlungsmöglichkeiten für Kaltental weiter auszuloten. Herr Holch wird das Thema nochmal aufnehmen. Die Begehung soll nicht in einer großen öffentlichen Veranstaltung stattfinden, sondern ggf. nur im Rahmen einer Sondersitzung der KoKa.

Die Zukunftswerkstatt erläutert, dass es einen Austausch darüber gab, Aufsichtsräte der SSB nach Kaltental einzuladen um das Thema SSB voranzutreiben.

- Zu den Quartiersstraßen gibt es bereits Schwerpunkte aus den Vorbereitenden Untersuchungen. Am 22.02.22 fand eine Beteiligung statt, im Rahmen dieser die Schwerpunkte nochmal gezeigt worden sind und der Kreuzungsbereich Riggerstraße / Engelboldstraße nochmal besonders diskutiert worden ist. Es findet ein Austausch statt, welche nächsten Schritte zur Planung der Quartiersstraßen und Kreuzungsbereiche möglich wären. Herr Holch bittet darum, als Grundlage für eine Leistungsbeschreibung zur Planung der Kreuzungsbereiche die entsprechenden Empfehlungen aus den vorbereitenden Untersuchungen zusammenzustellen. Eine Priorisierung zum jetzigen Zeitpunkt hält er für nicht zielführend, diese sollte im Zuge der Planung und abhängig von den dann gewonnenen Erkenntnissen erfolgen.
- Herr Wallisch (AfSW) hat im STA angekündigt, dass es eine Untersuchung zum Parkdruck in Kaltental geben wird mit Ziel zu evaluieren, ob ein Parkraummanagement im Stadtteil sinnvoll wäre.
- Herr Grieb berichtet, dass kürzlich das Thema Ergänzungsverkehr im Bezirksbeirat vorgestellt wurde. Voraussichtlich 2023 könnte es einen Sprinterbus oder ein Angebot für SSB-Flex in Kaltental geben. Aktuell ist das Thema noch in Planung, es ist jedoch großer Wunsch des Bezirksbeirats, dass Kaltental diesen Ergänzungsverkehr erhält.

b) Neubau Kita

Ein letztes Grundstück zur Realisierung des Kindergartenneubaus konnte erfreulicherweise durch die Stadt erworben werden. Aufgrund der fehlenden personellen Ressourcen im AfSW kann der Neubau aktuell nicht weiter vorangetrieben werden. Es gibt daher Überlegungen das Projekt in Verantwortung des Hochbauamtes geben, die eine Fachabteilung für den Bau von Kindergärten haben.

c) Alte Meierei

Eine statische Untersuchung und eine Denkmaluntersuchung liegen vor. Die Schaffung von Barrierefreiheit über den Einbau eines Fahrstuhls wäre grundsätzlich möglich. In die Grundrissstruktur kann nicht so eingegriffen werden, dass die kleinteile Parzellenstruktur aufgebrochen werden könnte. Damit ist eine öffentliche Nutzung schwierig. Eine gemeinwohlorientierte Nutzung wie z.B. Wohnen könnte möglich sein.

Die sehr engen Spielräume geben zur Zeit nicht die Möglichkeit hier eine Beteiligung zu organisieren. Im nächsten Schritt wird es eine Besprechung zwischen dem Sozialamt, dem Jugendamt und Gesundheitsamt verwaltungsintern geben, um den Bedarf an solchen Räumen abzufragen.

Auch eine Begehung der KoKa wäre wünschenswert, allerdings erst wenn es mehr Perspektiven zu den Möglichkeiten gibt.

d) Bolzplatz Freudenstädter Straße

Der letzte Planungsvorschlag zur Tieferlegung des Bolzplatzes wurde abgelehnt, weil dies ein zu großer topographischer Eingriff bedeuten würde. Es gab Verwaltungsintern den Gegenvorschlag den Bolzplatz so modernisieren, dass er keine Baugenehmigung erforderlich machen und damit auf ein Lärmgutachten verzichtet werden kann.

Es gibt die Idee den Bolzplatz zu verkleinern, damit er für Erwachsene uninteressant wird. Die Ausrichtung würde in die andere Richtung gedreht werden, sodass auch Spielfläche entsteht. Der Bolzplatz wäre dann weiter entfernt von den Wohngebäuden und hätte weniger Lärmauswirkungen. In dem Zusammenhang erläutert Herr Grieb,

dass es vor wenigen Wochen ein Kinderforum gab, bei welchem sich auch die Grundschule Kaltental eingebracht hat und eine Splittung des Bolzplatzes angeregt hatte.

Frau Küenzlen regt an, ob auch Sportgeräte für Erwachsene als neues Angebot geschaffen werden könnte. Herr Holch erwidert, dass solche Fragestellungen dann im Rahmen einer Beteiligung geklärt werden sollten, wenn die Möglichkeiten für den Umbau feststehen.

e) Schwarzwaldstraße 12

Das Gebäude Schwarzwaldstraße 12 ist in einem schlechten Zustand und muss abgebrochen werden. Das Baurechtsamt kritisiert die Zweckentfremdung, da es sich um ein Wohngebäude handelt. Es muss eine konkrete Perspektive entwickelt werden, dass das Wohnen dort bleiben kann – erst im Falle eines „Negativnachweises“ wäre ein Abbruch auch ohne Nachnutzungsperspektive möglich. Das bedeutet, dass es mindestens einen Vorentwurf mit Grundrissen und Anzahl der Wohnungseinheiten geben muss, bevor das Gebäude abgebrochen werden kann. Es findet in dem Zusammenhang in Zukunft eine Begehung vor Ort statt mit dem Abteilungsleiter vom Wohnungsbau der SWSG.

Anschließend ist geplant, dass die SWSG prüft, ob in Modulbauweise eine temporäre Lösung dort relativ kurzfristig Wohnungen realisieren könnte.

Es wird aus der KoKa angemerkt, dass es sich bei dem Gebäude nur um etwa ein Drittel um eine Wohnnutzung handelt, der Rest ist eine nicht-genutzte Scheune.

f) Ehemalige BW-Bank // Kiosk+

Die Baugenehmigung für die Nutzungsänderung ist bereits überfällig und wird aktuell nicht ausgestellt wegen Überlastung des Baurechtsamtes.

Die KoKa plädiert darauf, dass mit der Kiosk-Besitzerin der Kontakt gehalten wird, da diese schon lange auf den Umzug in die ehemalige BW-Bank rechnet. Mit der Installation des Pop-Up-Radweges wird der Kiosk aufgrund fehlender Haltemöglichkeiten noch schwerer mit dem Auto erreichbar sein.

4. Bericht aus der Projektgruppe Geschichte

Frau Felber-Bischof und Herr Jaworek als Sprecher-Team der PG Geschichte berichten über die Ergebnisse der Projektgruppe und die geplanten Aktionen und Veranstaltungen. Im Blättle-Süd ist ein Artikel zur Geschichte Kaltentals erschienen. Außerdem gab es am Anna-Scheufele-Fest einen Stand der Gruppe mit einer Karte „Wo kommst du her?“, in der Kaltentaler:innen sich eintragen konnten, wo sie geboren sind. Damit soll die Vielfalt im Stadtteil gezeigt werden. Die aktuell 152 Eintragungen wurden von Frau Felber-Bischof in eine digitale Karte überführt, die auf die Website gestellt wird.

Am 12. November 2022 organisiert die PG Geschichte einen Vortrag zu Käthe Loewenthal und der Geschichte der Schwarzwaldstraße 94a, dem „Judenhaus“. In dem Zusammenhang stellt Frau Felber-Bischof mit einer Präsentation die Rechercharbeiten der Gruppe vor. Die Gruppe bedankt sich für das tolle Engagement und den bewegenden Input.

Herr Grieb kündigt noch den Festakt zur 100-Jahr Feier im Rathaus an, zu dem die KoKa herzlich eingeladen ist. Die Veranstaltung ist am 19.7 um 18:00 Uhr.

5. Anträge auf den Verfügungsfonds

Frau Dauben stellt die Übersicht der aktuell laufenden Verfügungsfonds-Projekte vor. Der Antrag auf den Sommerflohmarkt wurde vorerst zurückgezogen und soll nächstes Jahr erneut gestellt werden. Die Antragsteller und Antragstellerinnen berichten von den umgesetzten und geplanten Projekten.

- Das Tanzevent in der Begegnungsstätte in der Thomaskirche findet am 17.09.2022 statt.

BEGEGNUNGSSTÄTTE
der Evang. Thomaskirchengemeinde
Schwarzwaldstraße 7, Tel. 687 17 11

Kaltental tanzt!

*Oh Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel
im Himmel nichts mit dir anzufangen!*
Augustinus

WANN?
Samstag, 17.09.22
20 Uhr

WO?
Begegnungsstätte
Luthersaal

WIEVIEL?
€ 8 Erw.
€ 4 Schüler

**Großer Tanzball von
und mit Johannes Labudde**

...Tango, Walzer, Foxtrott, Cha-cha-cha, Rumba...
zu Rock, Pop, Folk, Jazz, Latin, World-Music und mehr...

Gefördert im Rahmen des Sanierungsgebietes Stuttgart 31 -Kaltental- im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart

Kaltental gegenseitig stark | STUTTGART | STADTBAND STUTTGART

- Das durchgeführte Repaircafé war ein Erfolg und wird am 24. September 2022 erneut durchgeführt.
- Der Antrag zu den Nistkästen in Kooperation mit dem NABU ist ebenfalls durchgeführt worden. Besonders der Workshop zum Basteln der Nistkästen war mit ca. 30 Kindern gut besucht.
- Der Neuantrag der Geschichtegruppe „Vortragsveranstaltung Käthe Loewenthal und ihre Verbindung zu Kaltental durch das "Judenhaus", Schwarzwaldstr. 94 a“ wurde von Frau Felber-Bischof vorgestellt und zur Abstimmung gegeben.

Der Antrag wurde einstimmig mit 16-Ja-Stimmen und ohne Gegenstimmen bewilligt.

6. Termine und Verschiedenes

Termine

- 19.07.22 100-Jahr-Feier im Rathaus für geladene Gäste
- 17.09.22 Kaltental tanzt (VF-Projekt)
- 8.11.22 Vortragsveranstaltung Käthe Loewenthal (VF-Projekt)
- 12.11.22 Tag der Stadtgeschichte

Termin für nächste KoKa-Sitzung:

→ *Oktobertermin ist noch in der Abstimmung*

Verschiedenes

“Oh wie schön ist Kaltental“, veranstaltet von der Begegnungsstätte der Thomasgemeinde Kaltental und der Bürgerinitiative Kaltental e.V. Der Fotowettbewerb ist mittlerweile abgeschlossen und ausgewertet. Die Jury hat 40 Bilder ausgesucht, die in einer Fotoausstellung gezeigt werden.

Die Vernissage mit Preisverleihung dazu findet am Sonntag, 17. Juli 2022 um 15.00 Uhr in der Begegnungsstätte der Thomasgemeinde Kaltental, Schwarzwaldstraße 7 mit einem Stehempfang statt.

Stuttgart, 21.07.2022/geändert am 19.8.
die STEG, Dr. Frank Friesecke/Elisa Dauben/AfSW

Anlage 1: Teilnehmendenliste (nicht-öffentlich)

Hinweis zur Veröffentlichung:

Die Veröffentlichung erfolgt unter einem Änderungsvorbehalt bis zur nächsten Sitzung der KoKa.